



Ladepunkte für E-Cars gehören laut Wolfgang Mairhofer von Trio zum neuen Wohnen.

Fotos: Dostal, Trio Development, Karin Lohberger

Bauträger und Genossenschaften schauen bei Wohnbauten auf Neue Mobilität

Per Chipkarte startet E-Car

Langsam stehen Eigentümer von Wohnungen oder auch Mieter mit einem Fuß in der Mobilitätszukunft. Immer mehr Immobilienentwickler, Bauträger und Wohnbaugenossenschaften denken Ladepunkte für Elektroautos oder E-Carsharing mit. Laut einer Studie legt das Thema „Neue Mobilität und Wohnen“ zu.

Ein gemütliches Heim und Mobilität sind laut einer aktuellen Studie sehr wichtig für die Österreicher. E-Mobilität punktet vor allem bei kurzen Fahrten in der Stadt. Den Bedürfnissen beim Wohnen folgte Immobilienentwickler Trio (Thal-

heim) beim Generationen-Campus in Vorchdorf, der gerade fertig gestellt wurde. „Jeder Wohnungseigentümer kann an seinem Tiefgaragenplatz Steckdose oder Wallbox installieren“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Mairhofer. Die Verkabelung

läuft zum jeweiligen Zähler im Technikraum. Und: Erstmals wird ein „E-Car“ in Gemeinschaftsnutzung zur Verfügung gestellt, das per Chipkarte für registrierte Benutzer anspringt.

„Wir statten neue Wohnanlagen, die über eine Tiefgarage verfügen, mit Lademöglichkeiten aus“, sagt Florian Spielbüchler von der Wohnbaugesellschaft Neue Heimat. Carsharing ist noch kein Thema. Die Lawog plant auch Ladestationen im



**Wirtschaft
Oberösterreich**

Außenbereich. Anders als im Privateigentum ist nun in öffentlichen Tiefgaragen Leerverrohrung, die Ladepunkte ermöglicht, verpflichtend. E. Rathenböck

BUSINESS AKTUELL

Wozabal-Pleiten

Die Unternehmensgruppe Wozabal ging mit 85,5 Millionen € in Insolvenz. Nun enden zwei der sechs Firmenpleiten mit einer Quote von 100 Prozent. Das Unternehmen selbst ist unter Salesianer Miettext erfolgreich unterwegs.

Neubeginn

Neuer Job für Klaus Klopff (Rohrbach): Er ist nun Market-Manager bei Finanzdienstleister Swiss Live Select in Linz.

Cleantech Cluster

Am 25. und 26. September finden die vierten OÖ. Umwelttage erstmals in Ried im Innkreis statt.

Foto: Hypo OÖ



Zufrieden: Hypo-Generaldirektor Andreas Mitterlehner.

Hypo Oberösterreich mit erfolgreichem Halbjahr

„Erwarten insgesamt ein stabiles Ergebnis“

Die Hypo Oberösterreich blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Die Halbjahresüberschüsse vor und nach Steuern stiegen beachtlich, die Bilanzsumme blieb nahezu stabil bei 7,7 Milliarden Euro. Wohnbaufinanzierung ist Motor für gute Geschäftsentwicklung.

Im ersten Halbjahr baute die Hypo ihre Position als „Wohnbaubank Nummer Eins“ im Bundesland weiter aus. Fast 70 Prozent des gesamten Finanzierungsvolumens entfallen quer über alle Marktsegmente auf den Bereich Wohnbau. Zur guten Geschäftsentwicklung zählt aber auch ein gutes Provisionsergebnis mit einer Erhöhung um 5,9 Prozent.

Die Europäische Zentralbank agiert seit Jahren mit Nullzinsen für Sparer und negativen Einlagensätzen für Banken. Der Druck auf die Institute bleibt stark. „Für das Gesamtjahr erwarten wir ein stabiles Ergebnis“, betont Generaldirektor Andreas Mitterlehner. Aufgrund des Zinsumfeldes könnte es aber unter Vorjahresniveau liegen. EVR